

Wölfe in der Schweiz – Elisa Frank, Nikolaus Heinzer

Im Untertitel: «Eine Rückkehr mit Folgen.» Das Buch beleuchtet recht umfassend die aktuelle Situation dieses Grossraubtiers in der Schweiz. Die einen lieben, die andern hassen es. Und die Direktbetroffenen, so spürt man es heraus, fühlen sich einigermassen ohnmächtig. Kein Zweifel: Das letzte Wort ist hier noch nicht gesprochen.



von
Hans Lenzi

Vor mehr als 25 Jahren sind die ersten Wölfe nach langer Abwesenheit wieder in der Schweiz gesichtet worden. Die Irritationen in der Berglandwirtschaft waren gross. Und bis heute wird kontrovers diskutiert, ob der Wolf oder auch andere Raubtiere *hier* wieder ein Existenzrecht haben sollen. Umso mehr, als sich mittlerweile über hundert Tiere, teils in Rudeln, in verschiedenen Teilen des Landes etabliert haben und immer öfter auch im Mittelland auftauchen. Der Wolf polarisiert. Das Autorenteam hat sich mit Wildhütern, Behörden, Fachstellen und Nutztierhaltern ausgetauscht. Das Buch lotet die vielschichtigen, sich verändernden und oft verborgenen Beziehungen zwischen Menschen und wilden Tieren aus. Es erkundet nicht die wildtierbiologischen Aspekte des Wolfs, sondern das, was seine Rückkehr mit uns Menschen macht. und trägt damit zum besseren Verständnis der Konflikte bei.

Über die Autoren

Elisa Frank hat Kulturanthropologie und Geschichte studiert und 2021 an der Universität Zürich promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Mensch-Umwelt-Beziehungen und alpine Räume. Nikolaus Heinzer ist promovierter Kulturanthropologe und beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Menschen mit ihrer natürlichen Umwelt in Beziehung setzen.

Hier und Jetzt-Verlag